TOIPSURUPTOPHUS styles of the Die Kolonelseile in Wiesbaben 20 3, Deutschland 80 3, Ausland 40 3. Die Westamezeile 1.50 .K.

Brid Trager und Agentuten: Brantl. 80 d, viertell. 2.40 .K. fret ins Daus. bird bie poft: Monatl. 1 R, eneil. 1 R (obne Beftellgebubr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Filiale: Manritinsftrage 12.

Berniprecher: Inferate und Abonnement: Ar. 199, Redaftion: Rr. 138; Berlag: Ar. 819.

Montag, 8. Juni 1914.

68. Jahrgang.

Angeigeneffinnahme: Bur Abendausgabe bis I Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

287 Morgen-Ausgabe.

Der "Blick in die Zukunft".

Bir berichteten von der Bergweiflungstat ameier Berliner Mabden. Gine 18fabrige und eine 16-Stige fprangen über bas Gelander einer ber belebteften Stelliner Bruden in die Spree. Die Jüngere fonnte nur ols Leiche geborgen werden, mabrend die Meltere mit Rabe und Rot gerettet wurde. 218 Grund für ben tragtben Berfall wird folgendes angegeben: "Die beiden follen Dier einer Rartenlegerin geworben fein. Beiden the por einigen Tagen eine Rartenlegerin für die nachfte the Unglud prophezeit, und feitbem war namentlich die Itine &, die Tochter einer Pfortnerefrau, febr gedrudt." Derartige Mitteilungen fann man in ben Blattern ber binabt ofter leien. Der Unfug ber Rartenlegerei ift alt, wird er vielleicht niemals ausgerottet werden, und tattbaft überipannte Perfonen bat es gu allen Zeiten ge bein, die aus ber "Antwort ber Rarten" die "Stimme des diale" ju vernehmen meinten und bufteren Andentunbe Begenüber als eingigen Ausweg nur noch ben Tod blien au fonnen glaubien. Andere fiebt es indeffen in letten Jahren mit dem ins Große gewachienen Unfug Rarteulegerei und gwar nicht nur in Berlin, fondern in anderen Stadten, Wiesbaden nicht ausgeschloffen. tift au einem offenen Gewerbebetrieb ausgeartet, ber fich umein glangend rentiert. Der Schreiber biefer Beilen athnt fabrelang gegenfiber einem Saufe, biesmal nicht in tebeden, fondern in Berlin, por dem ein oft auffallend befter Berfehr berrichte, ohne daß er fich die Beranhan prefferen founte. Bismeilen bielten fogar einige alpagen, mit Rutider und Diener auf dem Bod, vor der bagu ein fiandiges Rommen und Geben von Berfonen Mitera und aus allen Schichten ber Bevolferung. Er Merste, in der Rabe eines besonders renommierten Arates bronen und wollte fich, ba außen ein Türicild feblte, Taibeftand übergengen. Er ftieg von Stod au Stod bu bunflen, unbequemen Sansaufgang empor; por der Menlen Gtage fianden die Meniden icon geduldig auf ber trobe. Und auf Befragen erhielt er die faft erhaunte Untbort, eh er denn nicht wiffe, daß bier die "berfibmte" Rartenbrin Frau X. mobne! Derricaften, die fonft aufs therine die Bfirde ibres Standes mabren - hier mar ther logiale Unterichied ausgeloicht, ba es galt, einen "unthatiden Blid in die Bufunft au tun". Benn man aber then Echubmann barauf aufmertfam machte, audte er editionittig die Achieln: "Die Frau gablt Gewerbesteuer; tonnen bagegen nichts machen." Und dies Gewerbe bith benn auch in der Eat durchans offen betrieben! In den Stiefen Berlins 3. B. fann es jedem Baffanten mit Beichateit begegnen, daß ibm ein fleiner bedrudter Bettel in Band gedriidt wird, auf dem fich Rame und Bobnort nochiten Rartenlegerin nebit ber itblichen Anpreifung bilinden Rartenlegerin nebn ber notingeniert burch ble Briefeinwürfe an den Bohnungsturen ber Saufer tegen biefer "Beifen Grauen" oft befannter find, als auf Trepp ab geworfen! Rein Bunder, daß die be bon Beborden, Arat und Geiftlichen! - Diefem offen treffierenden Unfug gegenüber fragt es fich benn boch, ob bitt der Gelengeber nicht die Bflicht bat, einzugreifen! Gebis warde auch dies fein Allheilmittel bedeuten, aber etwas bare boch gewonnen, wenn fich der Unfug nicht auf den Baften breit machen fonnte, und wenn a. B. eine "Luftbaretishener" Blat griffe, die bie Freude am Kartenlegen dindlich berabitimmte! Schlimmer freilich ift der fittliche Ehnden in weiten Rreifen ber Bevollerung, ber burch bies Arbeitaufen all der Aartenlegerinnen und Babrfagerinnen thentundig wird. Es bleibt babei: Etwas glauben bug ieber Menich! Wird die Neligion beifeite geschoben, baen ruden ichließlich ichmubige Rarten in den Sanden toffinierter und gelögieriger Beiber an deren Stelle. Und bent bie Karten Unbeil fünden, dann — machen ichon binter and Achtzebnjährige den Sprung in die Tiefe, binter ber ber Tod lauert! hier offenbart fich eine ber tranziquen Rachtieiten der gepriejenen "Rultur der Bernunft" unferer Tage!

Eine Erklärung des Generalfeldmarichalls Freiherrn von der Golk.

Altiele dem "B. Tel.-B." folgende Erflärung: der Alle 25. b. M. hat im Abgeordnetenhause der Albeitente Adolf Hossimann an den Herrn Kultusminister dirage gerichtet, ob es Tatsache sei, daß ich vom Jungsmissender ein Gehalt von 20000 Mark und daneben bedart ichalige Reiseigen nebst freter Fahrt erster Klasse. Da ich mich auf Reisen befand, und nichts davon Min 28. Tel. B." folgende Ert lenfause der Ab-

erfuhr, bat General Freiherr von Biffing im Berrenhaufe bereits die bundige Antwort erteilt, daß ich vom Jung-beutschlandbunde "teinen Pfennig Gehalt" erhielte, son-bern nur Ersah barer Auslagen id, h. freie Fahrt und bern nur Erias bater Antingen ib. d. tete gutt und freien Ansenibalt in einem Hotel, falls ich nicht in einem Brivathause wohne), daß ich dem Bunde bei der Gründung einen namhasten Betrag überwiesen und sonstige Zuwen-dungen gemacht habe. Diese Angaben kann ich lediglich bestätigen dem General von Bissing für sein schnesses bemergebliches Einersten weinen herelichen Sonstans hamerabichaftliches Gingreifen meinen berglichen Dant ausiprechen und hinaufugen, bag ich auch einen Jahresbeitrag begable und bag nir aus meiner Stellung als 1. Borfigender bes Jungbeutichlandbundes außerdem eine Reife fortlaufender Untoften ermachfen, beren Gefamtbetrag ich mahricheinlich felbit erheblich untericaten mirbe, wenn ich nicht fiber meine perfonlichen Ausgaben leiblich gemiffenhaft Buch führte. Daß der herr Aulinsminister oder sein Bertreter nicht ivgleich geantwortet hat, erkläre ich mir daraus, daß die Sache iberhaupt nicht vor das Forum des Abgeordnetenhauses gehörte; denn der Jungdeutschlandbund wird nicht aus Staate, fonbern aus Brivatmitteln erhalten, was in erfter Linie der umfichtigen und un-ermidlichen Tätigseit seines erften Geschäftsführers, General Jung, au danken ift. Das hohe daus sowohl, wie auch den herrn Abgeordneten A. hoffmann ging die ganze Angelegenheit alfo garnicht bas mindefte an.

Die Frage der ftädtischen Spartaffe.

Bir erhalten von unterrichteter Geite folgende Bu-In der Morgenausgabe vom 4. Juni d. 38. Ihres geichanten Blattes geben Sie eine Zuschrift an die "Biesbabener Bürgerzeitung" wieder, in welcher die Errichtung einer fiadtiichen Sparfasse befürwortet wird als Mittel dur Dagu ift folgendes gu Erleichterung ber Supothefennot.

Der Borichlag, eine ftäbtische Sparfasse zu errichten, pilegt in gewissen Zeiträumen immer wieder aufzutauchen. Man übersieht dabei aber, daß die Einlagen, die einer jol-chen Sparfasse zusließen würden, im Besentlichen den andern hiefigen Sparfassen entzogen würden. Die Rassauandern hieligen Spartanen entzogen wurden. Die Kanaliische Spartasse würde dies wohl am wenigken empfinden,
da der größte Teil ihrer Einlagen von außerhalb kammt. Anders sieht es mit den bedeutenderen Spartassen des die sigen Vorschutzurerins und der Vereinsbant. Hür diese würde die Errichtung einer ftädtischen Spartasse notwendig die Folge haben, daß ein wesentlicher Teil ihrer Spareinlagen von ihnen abgeleitet wurde, mas eine erhebliche Ein-ichrantung und Bertenerung bes Berjonalfredits bes biefigen Mittelftandes verursachen mußte. Ber nur einiger-maßen die hiefigen Berboltniffe und besonders die Be-dentung der beiden Genoffenichaften für die Entwicklung ber Stadt fennt, weiß, welche unablebbaren Folgen bies baben mußte. Man darf auch nicht die Bedeutung einer Gnarfolfe für den Ompothetenfredit überichagen. Gerade haben mußte. Man barf auch nicht die Bedeutun Gparfaffe für den Oppothefenfredit übericagen. Sparfasse für den Dupothefenfredit überichäten. Gerade die Großstadtsparfassen versagen hierin in geldtnappen Beiten. Die Rassausiche Sparfasse hatte aus dem Stadtund dem Landtreis Biesbaden in den letten zwei Jahren überhaupt leinen Juwachs zu verzeichnen. Eine kadtische Sparfasse würde die gleiche unerfreuliche Beobachtung machen. Der große Zuwachs an Sparcinlagen bei der Rassaussichen Sparfasse in den letten beiden Jahren stammt ausschließlich von außerhalb. Erst seit Beginn dieses Jahres ist eine Wendung zum Bessern eingetreten. Auch von der Errichtung einer städtischen Oppothefendomt darf man sich nicht au viel versprechen. Es ist ganz ausgeschlossen, daß eine solche auch nur annähernd in den letten beiden Jahren den Ansprüchen genügt haben würde. Die Absate Jahren ben Anfpruchen genugt haben murbe. Die Abiats-möglichfeit mundelficherer Papiere mar in Diefer Bett febr Bei ftarferem Abfat batte man mit einem Disagio von 6 Progent rechnen muffen. Dagu muß man noch die fonftigen Gelbbeichaffungeloften, uim., mit minbeftens 1 Prozent hingurednen, jodag der Aredit jo teuer ge-fommen ware, daß der Stadt nur die ungunftigften Rifiten augefloffen waren. Die Konfurrenz der Pfandbriefe wurde auch einen ungunftigen Einfluß auf den Lurs der ftadtiauch einen ungungigen Einfang auf den Kurs der ftaotisichen Schuldverschreibungen ausgeübt und damit eine Mehrbelastung der Steuerzahler herbeigeführt haben. Die Leistung der Naffanischen Landesbant ist in der Zuschrift erheblich unterschätzt. Sie hat in den beiden letzten Jahren allein an zwanzig Millionen Mart dem Sppotbefenmarkt im Stadts und Landereis Wiesbaden zugeführt. In Fachfreisen bat man biefe Leiftung allgemein ale eine außer-ordentliche anerfannt. Die Raffauische Landesbant bat im vergangenen Jahre unter famtlichen öffentlichen und pri-vaten Supotbefeninstituten den billigften - und, wenn man von einigen menigen Riefeninftituten abfiebt, - a ben umfangoreichten Oppothetentredit gegeben. Daß fie die an fie berantretenden Rreditanfpruche bei Beitem nicht befriedigen fonnte, fommt baber, daß in bicfer Beit bie Dupothefenbanten ganglich verlagten und infolgebeffen fich weite Rreife an die Sandesbanf wandten, die gu anderen Beiten niemals Begiebung gu ihr gesucht hatten. Es ift gang unmöglich, daß ein einzelnes Inftitut für folche Falle ganz unmöglich, daß ein einzelnes Infittit für folde Falle gerüftet ift. Es kann dies auch nicht als feine Aufgabe betrachtet werden. Auch eine flädtliche Oppothetenbank würde verfagt haben. Das Prognosition, das man einer solchen Bank stellen kann, ift überhaupt kein günstiges. In normalen Zeiten würde sie gegen die Landesbank nicht auffommen, da diese in der Lage ift, günstigere Bedingungen zu stellen und in geldknappen Zeiten wird es an Mitteln sehlen.

Bas die Gemabrung 2. Supotheten anlangt, fo fei bemerit, daß dieje Grage im allgemeinen viel gu leicht genommen wird. Man bat fich vielfach darüber beichwert, daß die Stadt bezüglich der Answahl der unter ibrer Burgichaft von der Landesbant gemährten ameiten Sppothefen zu eng-

bergig gewesen mare. Es fei, barauf bingewiesen, bag icon jest von den im vorigen Jahre gemahrten zweiten Onpo-thefen bereits zwei notleidend geworden find.

Es barf auch nicht übersehen werben, daß die Ende vori-gen Jahres gegründete Raffauliche Lebensversicherungs-anstalt eine Erleichterung auf dem biesigen Supothefen-marft bringen wird. Es gehört zu den Aufgaben dieser Anstalt, die ihr aufließenden Kapitalien tunlicht dem biesigen Bezirk zu erhalten. Oppothefenausleihungen werden also nur im Regierungsbezirk Biesbaden erfolgen, und zwar statutengemäß bis 60 Prozent der Taxe. Im Laufe der Zeit durfte es sich um recht ansehnliche Beiträge handeln, da diese Ansalt in flotter Entwicklung begriffen ist. Die ersten sieben Wonate haben ihr bereits einen Antragsbestand von 8 Millionen Mark zugeführt.

Hebrigens follte man nicht fiberfeben, daß die Stadt Biesbaden auch ein erhebliches finangielles Interefic an der Raffauischen gandesbant und der Raffauischen Sparan der Nassaulschen Landesbant und der Nassaulschen Spar-tasse bat. Die erheblichen Ueberschüffe, welche diese Institute abwerfen, kommen auch der Stadt Wiedbaden zu gut. Sie dienen zur teilweisen Deckung der Bezirkausgaben, die sonst durch direkte Kommunalsteuern aufgebracht werden müßten. Seit 1900 haben die beiden genannten Institute an Ueberschüffen im ganzen 10,8 Millionen Mark abge-liefert. Davon sind rund 13 Millionen Mark der Stadt Wiedbaden zu gut gekommen. Eine sädtische Sparkasse wirde in absehbarer Zeit keine, eine Hypothekenbank nie-wald Ueberschüffe abliefern, dagegen die Rentabilität der male llebericunge abliefern, dagegen die Rentabilität der Raffauifden Landesbant ichmalern.

Bur Lage in Albanien.

Der Ernft ber Sitnation.

Rach den bis gur Stunde verliegenden Rachrichten ift es bisher meber gu einem Angriff ber Aufftanbifden auf Duraggo gefommen, noch bat ber Gurft etwas getan, woraus die Abficht bervorginge, die Offenfive gegen die Aufftandifchen gu ergreifen. Es ift auch jest noch mabriceinlich, daß bas unterbleiben wird. Die Aussichten, daß es burch Berhandlungen gu einer Berftanbigung mit den Auffrandtichen fommen fonnte, icheinen noch nicht gang abgeichnitten, und fo lange dagu noch eine Möglichkeit vorliegt,
empfiehlt es fich natürlich, von einer Offensive abzuseben.
Außerbem fommt in Betracht, daß ber Fürft und seine Berater jest offenbar Bedenken tragen, die Malisoren gum Angriff auf die Aufftandischen au benuten, weil man davon nach der Meinung der Kontrollfommission und wohl auch eingelner Machte eine aufreigende Birfung auf die nichtlatholischen Albaner befürchten ninß. Jede Betrachtung geigt, das die Lage des Fürften iehr ichwierig und von allen Seiten eingeengt ift. Abanwarten bleibt nun, ob das Ericheinen der Kriegsichiffe, au denen vielleicht auch jest ein französisches floßen wird, einen Einfluß auf die Berbaltniffe ausüben wird. Die perionliche Gicher-beit des Gurften und feiner Familie ift durch die Anweienbeit diefer Rriegafchiffe garantiert, wohl auch die Gicher-

Der Bwifdenfall in Duraggo.

Mus Bien wird telegraphiert: Die Berhaftung bes italtentiden Oberften in Duraggo, ber babei ertappt morben fein foll, bag er mit ben Hufftanbifden Lichtfignale medfelte, erregt in ber Deffentlichfeit bie peinlichfte Empfindung. Man batte in Duraggo feit langerer Beit den Berdacht, daß einige Mitglieber ber italienifchen Rolonic in Berbindung mit den Aufftandiichen fteben. Die "Reichs. poft" hatte icon vor einigen Tagen in einem Bericht aus Duraggo gerabe auf dieje Lichtfignale bingemiejen. Bielleicht hat man auch in ben biplomatifchen Memtern noch genauere Renntnis von biefen Dingen.

Stalien forbert Genuginung.

Mus Rom wird uns telegraphijch gemeldet: Die "Eri buna" teile mit, daß die italtenifche Regierung von ben albanifchen Beborden für bie Berhaftung bes italienifchen Oberften und des Profeffors ichleunige und vollftanbige Genugtuung geforbert bat. Das Blatt fügt blefer Delbung hingu, daß der Gurft nur auf eine gunftige Gelegenheit warte, um fich ebrenvoll gurudgieben gu fonnen. Gine Ranbidatur des herzogs der Abruggen für den albanifchen Thron wird fier dementiert.

Der Malifforenvormarich eingestellt.

Bie aus Duraggo berichtet wird, murbe die Ordre an die Malifforen, gegen die Rebellen ju marichieren, rud-gangig gemacht. Die Berteidigungoftellen in Duraggo merben eilig hergerichtet, ba man einen Sanbftreich por ber Anfunft ber europäischen Rriegsichiffe befürchtet.

20 000 ferbifche Goldaten auf dem Marich.

Mus Belgrad melbet uns ber Draft: Um allen Eveninalitäten, die fich in Albanien ereignen tonnten, gemachfen au fein, werden 20 000 Mann verschiedener Truppengattuns gen gegen die albanifche Grenge vorgefandt.

Griechentand und bie Epiroten.

Die Regierungspreffe in Athen betont, dag Griechen. land offigiell bas Broteftorat über die Mordepiroten übernehmen muffe, falls Gurft Bilbelm abbante und Albanien ein mobammedanifder Staat werde. Gine bleibende driftliche herrichaft fei in Albanien ausgeschloffen. Besonderen Eindrud macht ein Artifel der "Seftia", der dem Premierminifter felber gugeichrieben mird.

Der Rachfolger bee Bringen gu Wied?

Das "Givenale d'Atalia" in Nom veröffentlicht ein Telegramm aus Brindin, demzusolge die mohammedanischen und derüllichen Albanesen sich bereits über die Rachfolgeschaft des Prinzen zu Wied geeinigt hätten. Danach soll ein Brinz aus dem Sause Bonaparte der Nachsolger sein. Die "Tribuna" bemerkt hierzu weiter, daß der honapartistische Prinz bereits sein Einverkändnis gegeben habe. — Das Einverkändnis diese "Thronpräsendenten" allein genügt aber doch noch nicht!

Rurze politische Rachrichten.

Ein neuer Reichogerichterat,

Der jächliche Landgerichtedireftor Dr. Beinge, der fruibere nationalliberale Reichstageabgeordnete für Dresden, der bei den letten Bablen in der Stichwahl mit wenigen Stimmen dem Sozialdemofraten Dr. Gradnauer unterlag, ift, wie der Reichsanzeiger mitteilt, jum Reichsgerichterat ernannt warden.

England gegen General Billa.

Sir Edward Gren foll dem Brafidenten Bilfon mitgeteilt haben, daß England niemals Billa als mexikanischen Brafidenten anerkennen und eventuell gegen ihn mit Baffengewalt vorgeben werde, um den von Billa ermordeten Engländer Benion zu rächen.

Detenfie frangofifder Minifterprafibent?

Aus Paris drabtet man: Der Bräfident Boincars hatte eine lange Unterredung mit dem Kammerpröfidenten Deschanel. Es ift ihm ledoch nicht gelungen. diefen jur Uebernahme der Kabinetisbildung zu bewegen. Derr Poincars hat dann Delcaffs zu fich berufen, mit dem er noch fanferiert. Die Freunde Delcaffs in der Kammer find überzengt, daß diefer evtl. sich der Aufgabe unterzieht, das Kabinett zu bilden.

Eine neue Maura:Partei.

Aus Madrid meldet man: Maura hat fich in der Kammer jum Gubrer der im Entfiehen begriffenen Partei der auberften Rechten ausgerufen.

Die Reife Cafonows nach Rumanien.

And Petersburg wird gemeldet: Die Abreise des Minifters Tasonow nach Aumänien erfolgt am 10. Juni in Begleitung seines Kangleichels, des Barons Schilling. Der Minister wird sich einen Tag in Konstanza aufhalten und sich hierauf auf drei Tage nach Bukarest begeben. Bei dem Jarenbesuch in Konstanza werden politische Trinksprüche gewechselt werden. Am 18. Juni, dem Tag der Ankunst des Jaren, wird die ganze russische Schwarze Meer - Flotte vor Konstanza erscheinen.

Sof und Gefellichaft.

Der Bergog und die Bergogin von Braunichweig find mit dem Erbpringen am Samstag in Dinchen eingetroffen und murden am Bahnhof vom König empfangen.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 8. Juni.

Regiffenr Bertram 4. Das Refidengtbeater bat abermale einen febr ichmeren Berluft durch ben Tod eines feiner beiten Regiffeure, Romifer und Charafterbarfteller erlitten. Um gestrigen Conntag, vormittage 10 Ubr ift nach faum ameitägiger Rrantbeit an den Folgen einer Operation das langiabrige Mitglied des Refidenatheaters, Regiffenr Ernft Bertram, im Alter von 51 Jahren geftorben. Der Berftorbene litt an einer fleinen, verhältnismäßig geringen Drufengeichwulft, Die aber eine Operation erforderlich machte, weil fie ihn am Gprechen hinderte. Die Urfache bes Todes ift auf Dergidmache gurudguführen. Im leiten Donnerstag noch wohnte ber Berftorbene einer Brobe au ber Uraufführung von "Die große Bergangenbeit" bei. Befanntlich wollte Bertram mit Schluß biefer Spielgeit, alfo noch im Baufe biefer Boche, die Statte feiner langjahrigen Birtfamteit verlaffen. Er erfreute fich in allen Bevolferungofreifen großer Achtung. Gein ploplices Sinfcheiden wird überall aufrichtiges Bedauern hervorrufen.

Merzietag. Am gestrigen Sonntag sand hier der 61. Mittelrheinische Merzietag satt. Als Trefspunkt war um 11 Uhr vormittags das Aurhaus bestimmt worden, von wo aus man dann unter Hibrung biesiger Nerzie die Sehenswürdigkeiten unseres Weltkurvrtes in Augenschein nahm. Die Verhandlungen, die im Aurhaus stattsanden, begannen um 1 Uhr und dauerten bis 4 Uhr. An denselben nahmen etwa 80 Herren, vorwiegend von auswärts, teil. Es wurden im ganzen elf Borträge aus allen Gebieten der Medizin, zum teil mit Temonfrationen, gehalten. Geleitet wurden die Berhandlungen vom Borfibenden des Bereins der Aerzte in Biesbaden, Dr. Schrauf. Als Ort der nöchten Tagung bestimmte man Bad Somburg. Den Berbandlungen ichloß fich ein gemeinschaftliches Effen im Kurbaus an, an dem als Bertreter des Magistrats Aurdireftor v. Ebmen er teilunden.

Von einem Automobil überfahren wurde am Samstag Abend gegen 8% Ihr in der Kirchgasse ein Mädchen im Alter von etwa 12 Jahren. Man brachte das Kind zunächt in einen Laden, von wo der Chauffeur des Autos, das das Kind überfahren batte, es mit seinem Automobil in die elterliche Wohnung ichafte. Wie Augenzeugen befunden, trifft den Chauffeur feine Schuld.

Naffan und Nachbargebiete.

Berband der Gemeindebeamten bes Reg. Beg, Biesbaden.

Bei farfer Beteiligung hielt geftern ber Berband ber Gemeindebeamten unter der Leitung des Oberfindtfefreiars Semeinsepramien unter ver Lettung des Doctmarkertauts Stoll-Biesbaden seine diesiährige 18. Hauptversammlung im Kurbanssaal in Bad Soden ab. Der Borsipende erstattete den Geichäftsbericht. Die Mitgliederzahl stieg von 540 auf 610. Der Abgang betrug 46, der Jugang 116. Die Einnahmen im Berband stellten sich auf 1478,75 Mark, die Musgaben auf 1464,60 Mart. Mit der Riederichlagung von Beitragen für amei Mitglieder erflarte fich die Berfamm lung einverftanden. Ebenio wurde Ginverftandnis ertfart au der Erhöhung des Mitgliedbeitrags von 1.50 Mart auf 2 Mart für Mitglieder, die einem Bereine und von 2 Mart auf 2.50 Marf für folde, die Eingelmitglieder find, vom 1. April d. 3. ab. 10 Pfennig diefes Beitrags follen für jedes Mitglied an die Unterfifigungsfaffe abgeliefert werden. Der Boranichlag für 1914/15 wurde mit 1810 Mart genebmigt. Ueber die Abanderung ber allgemeinen Grundfage sur Rubegehaltofaffe und Bitwen- und Baifenfaffe für die Rommunalbeamten bes Regierungsbegirfs Biesbaden berichtete Oberftadtiefretar Beng Limburg. Es handelt fich vro allem um die Abanderung der allgemeinen Grundfäne für die Anrechnung von Dienft- und Beichäftigungegeiten, bie ben ohne weiteres anrechnungsfähigen Dienfigeiten nabefieben, als rubegehaltsfähige Dienfigeiten. Mus ben an den Landesausichuft gerichteten Gingaben bat berfelbe entnommen, daß die Anmendung der Grundiage in der Tat ju gemiffen Unfrimmigfeiten geführt haben mag. Er bat daber beichloffen, nochmals in eine Brufung der angefochtenen Grundsage einzutreten, und mird nach An-börung der Kassenmitglieder eine entsprechende Neuderung eventuell herbeizufitren fuchen. — Bezüglich der Berhand-lungen betr. Bestimmung der Beschwerdeinftang, welche im Streitfalle über die Rundigung pon Gemeindebeamten aus einem wichtigen Grunde ju entscheiden bat, batt es der Borfiand des Zentralverbandes der Gemeindebeamten nicht für angebracht, dem Vorftand des Reichsverbands der deutiden Stadte biefe lette Enticheidung ju übertragen, ba es ihm an der nötigen Unparteilichfeit fehle. ficht vertrat auch der diefe Frage beratende Conderausichus des Zentralverbandes. — Oberftadriefreiar Beng-Limburg berichtete ferner über das Ergebnis der Berbandlungen über die Errichtung von Beamtenfachicuten für den Regierungsbegirt Biesbaden. Auch in diefer Frage ift ber Berband dont lange tätig, ohne jum Ziele gelangt ju fein. An den Megierungspräsidenten, den Borftand des Nassausigen Städtetages, die Landräte des Bezirfs, die Birgermeister der Städte und der größeren Landorte gerichtete Eingaben sordern derartige Schulen. Bon allen Seiten famen Zustimmungskundgebungen. Eine erneute Eingabe an den Nassausichen Städtetag datte die Bestellung des Birgermeisters Dr. Luppe-Frankfurt a. M. jum Referenten in dieser Krage zur Jases der dem Rassausichen des Berneuten des Ber ten in diefer Frage gur Folge, ber dem Borftand des Ber bandes auf eine Anfrage mitteilte, daß für Franffurt a. Di die Errichtung einer derartigen Beamtenfachichule ins Auge gefaßt lei. – Als Bertreter des Berbandes auf der dieslährigen Zentralverbandstagung in Königsberg wurde Stoll-Biesbaden gewählt. – Die Borhandswahl ergab die Biederwahl des 2. Borfigenden Beng-Limburg und des Schriftsührers Leng-Biebrich. Der Kaisterer Bierbrauer-Biesbaden und der sellvertretende Schriftsührer Launsbach-Griesheim a. D. wedfelten ihre Memter. Ale nachitjabriger Tagungbort wurde Rubesheim gewählt, für 1916 ift Berborn vorgeichen. Ueber moderne Revifions. einrichtungen ließ fich Rechnungebireftor Rramer-Grantfurt a. M. aus.

Sport.

S. Frankfurt a. M., 7. Juni. (Privattelegr.) Preis von Mariahall. 3000 M., 2000 Meter., 1. Dr. Fr. Ricfes Knillhorn (Lt. v. Herder), 2. Poppleton, 3. Munfter. 7 liefen. Tot. 42:10, Pl. 14, 16, 15:10. — Palmengarten-Jagdrens, 3000 M. 4000 Meter. 1. Lt. Frbrn. v. Bonnets In Tot. (Unterholzner), 2. Sistin. 8 liefen. Tot. 38:10. — Hof-Jagdrennen. 5000 M. 4000 Meter. 1. M. Gölden Hill. Even (Lt. Krbr. v. Berchem), 2. Lovelen Grace, 8 lika. 8 liefen. Tot. 52:10, Pl. 19, 20, 20:10. — Kenden Japlen, 2. Sternbild, 3. Meine du Jour und Mada † Jiefen. Tot. 21:10, Pl. 15, 87, 8, 10:10. — Steinach-Ontolsten. Tot. 21:10, Pl. 15, 87, 8, 10:10. — Steinach-Ontolsten. Tot. 21:10, Pl. 15, 87, 8, 10:10. — Steinach-Ontolsten. 1. Lt. Debmigfes Bastion (Likte), 2. Kondolffen. Tot. 21:10. Pl. 15:10, Pl. 35, 14, 40:10. — Hotelmen. Preis. 10:000 M. 4500 Meter. 1. A. Bagnet Gifentönig (Pt. v. Mergen), 2. Delaware, 3. Peter Tot. 10:000 M. 2800 Meter. 1. Bepes Predictor Preinen. 3000 M. 2800 Meter. 1. Bepes Predictor Preinen. V. Berchem), 2. Therese, 3. Tapage. 5 liefen. 22:10, Pl. 12, 12:10.

o. Hoppegarten, 7, Juni. (Brivattelegr.). Berjuchsester nen der Sengite. 5000 Mark. 1000 Meter. 1. Hrn. H. Der mann's El Dugan (Shurgold), 2. Gidam, 3. Kantind. liefen. Tot. 66:10, Pl. 12, 11, 10:10. — Seeichlacht-Aennes. 3800 Mark. 1600 Meter. 1. Hrn. K. Höften's Raide (Gökinjun.), 2. Kurmark. 3. Lichtblid. 6 liefen. Tot. 50:10, pl. 26, 24:10. — Holdinder-Aennen. 13 000 Mark. 1200 Meter. 1. Dr. Fr. Mieje's Heftarot (Schläfte), 2. Orinoco. 3. Metron. 5 tiefen. Tot. 46:10, Pl. 14, 30:10. — Geranium Mennen. 5000 Mark. 1000 Meter. 1. Hrn. K. Heftarot (Schläften, 3. Perle 18 Berlin (Shurgold), 2. Herzblättchen, 3. Perle 18 Kierd. 18 000 Mark. 2400 Meter. 1. Hrn. R. H. Gilbergeld, 2. Curinoco. Sunderster and 18 Giro (Sivian), 2. Auherlig, 3. Raucho. 5 liefen. Tot. 39:10, Pl. 22, 23:10. — Monchsheimer Hando. 5 liefen. Tot. 39:10, Pl. 22, 23:10. — Monchsheimer Hando. 5 liefen. Tot. 39:10, Pl. 22, 23:10. — Monchsheimer Hando. 5 liefen. Tot. 39:10, Pl. 42, 28, 77:10. — S. Alafien-Eriag-Breis. 301. 201. 2000 Meter. 1. R. Dut-Geft. Gradig' Granada (Sister), 2. Magna, 3. Orafel. 3 liefen. Tot. 24:10.

r. Horfte Emideer. 7. Juni. (Brinattelear), Gröffnungs.

ter), 2. Magna, 3. Drafel. 3 liefen. Tot. 24:10.

r. Horft-Emscher, 7. Juni. (Privattelegr.) Gröfinung.
Mennen. 5000 Mark. 1200 Meter. 1. Horn. Gustans.
Csapodar (Beidi), 2. Harmonia, 3. Twigget it. 6 liefe.
Tot. 79:10, Pl. 27, 14:10. — Baumgarten-Jagd-Neung.
2700 Mark. 3000 Meter. 1. Horn. A. Adolf's Scott In.
(M. Neith), 2. Hauleh, 3. Shannon Lad. 7 liefen.
25:10, Pl. 14, 15, 22:10. — Breis von Aarlshorft. 4000
3000 Meter. 1. Lt. Mayer's Haum (Gerteis), 2. Blittel
25:10. — Abenania. 7500 Mark. 4000 Meter. 1. Horn.
Sight, 3. Scotch Rugget. 9 liefen. Tot. 172:10, Pl. 20, 5.
Listlo. — Abenania. 7500 Mark. 4000 Meter. 1. Horn.
Sortmann's Sabn (France), 2. Coup b'Ceil, 3.
Theobald. 8 liefen. Tot. 141:10, Pl. 21, 17, 13:10. 9.
Preis von Doppegarten. 4000 Mark. 1400 Meter.
Cochnigle's Jota (Pidler), 2. Spion, 8. Bijou. 7 liefe.
Tot. 70:10, Pl. 15, 15, 14:10. — Fortuna-Breis. 4500
3000 Meter. 1. Horn. G. Buchhols' Saint Sabina (Bell)
5000 Meter. 1. Horn. G. Buchhols' Saint Sabina (Bell)
5000, 2. Marvetto II, 3. Jurift. 8 liefen. Tot. 21:10.

Handrifer Rennen. 5000 M. 1000 Meter. I. S. Heinen. Tot. 21:10.

Hiendorfer Rennen. 5000 M. 1000 Meter. I. S. He Bancos Benezianer (Davis), 2. Beate, 3. Lütting. 700 fen. Tot. 20:10, Pf. 11, 12:10. — Preis vom Jäger. Tub. Mart. 1600 Meter. I. Baldnins Patin (Davis), 2. Men, 3. Marius. 6 Heien. Tot. 54:10, Pf. 24, 38:16.

Anghedier Handifap. 6000 M. 1400 Meter. I. C. Francis Ortler (Ludwig), 2. Fluing Royal, 3. Blad. 11 liefen. Tot. 74:10, Pf. 29, 39, 32:10. — Bellingsbuttelet Mennen. 5000 M. 1200 Meter. I. Orbergs Premier (Davis), 2. Granville, 3. Sideslip. 7 liefen. Tot. 58:18.

Pf. 15, 15, 12:10.

Großer Preis von Hamburg. 100 000 M. 2200 Mett.

1. R. Haniels Terminus (Planner) und Gefüt Medling.
hovens Hadicar (J. Lane) †, 3. Trianon. 12 liefen. In.

14, 22:10, Pl. 852, 112, 65:10.

Bornteler Goldpofal. 18 500 M. 2000 Meter. 1. E. 188
Bennigiens Aupfernagel (Kenedy), 2. Colleoni, 3. Harb rus. 10 liefen. Tot. 80:10, Pl. 16, 24, 25:10.
Satistics Mennen. 5000 M. 1000 Meter. 1. Geftit Mudling hovens Merv (J. Lane), 2. Ocrifia, 3. Mojolio. 5 liefer. Tot. 41:10, Pl. 22, 20:10.

Tot. 41:10, Bl. 22, 20:10.

s. Presden, 7. Juni. (Privattelegr.) Preis von Torpol.

8800 Mart. 1400 Meter. 1. Orn. E. Klauk' Rapadel.
(Kuttfe). 2. Baibington, 8. Gaboriau. 9 liefen. Tot. 36:19.

Bl. 17, 41, 29:10. — Preis vom Alimarft. 8000 Mart.
Meter. 1. Orn. G. v. Ovefch's Gruna (Pt. Fliesbach).

Meter. 1. Orn. G. v. Ovefch's Gruna (Pt. Fliesbach).

Breis von Borthen. 3500 Mart. 3200 Meter. 1. Orn.

Breis von Borthen. 3500 Mart. 3200 Meter. 5 liefe.

B. Ovef's Debron (Death), 2. Blod, 3. Rama. 5 liefe.

Tot. 16:10, Bl. 12, 13:10. — Preis von Tresden. 4000 Meter. 1. Orn. Karl Harmann's Part Sair (Strefemann), 2. Samum, 3. Kentuchu. 8 liefen. Tot. 38:10.

Bl. 20, 37, 49:10. — Preis von Röhrsdorf. 5000 Mart. 100.

Bl. 20, 37, 49:10. — Preis von Röhrsdorf. 5000 Mart. 100.

R. 20, 37, 49:10. — Breis von Röhrsdorf. 5000 Mart. 100.

R. 20, 37, 49:10. — Breis von Röhrsdorf. 5000 Mart. 100.

R. 20, 37, 49:10. — Breis von Röhrsdorf. 5000 Mart. 100.

R. 20, 37, 49:10. — Breis von Röhrsdorf. 5000 Mart. 100.

R. 20, 37, 49:10. — Breis von Röhrsdorf. 5000 Mart. 100.

R. 20, 37, 49:10. — Breis von Röhrsdorf. 5000 Mart. 100.

R. 20, 37, 49:10. — Breis von Röhrsdorf. 5000 Mart. 100.

R. 20, 37, 49:10. — Breis von Röhrsdorf. 5000 Mart. 100.

R. 20, 37, 49:10. — Breis von Röhrsdorf. 5000 Mart. 100.

3um Untergang der "Empreß of Ireland".

Bon Direftor Polis, Chef der Rantifchen Abteilung der hamburg-Amerika-Linie.

Unter dem Eindruck des gewaltigen Schiffsungluck, dem einer der besten Dampier der Canadian Pacific Linie aum Opser siel, wird ein jeder zuerst nach den Ursachen der Katastrophe sorissen. Bir wissen aus den vorliegenden Nachrichten, daß jedenjalls der auf dem St. Lorenzslusse berrichende dichte Nebel Anlaß zu der ichweren Kollisson zwischen der "Empreß of Freland" und dem "Storsach" gegeben hat. Die von der Kanadischen Regierung in Aussicht genommene Spezialkommission wird sich mit der amtlichen Untersuchung des Falles zu beichäftigen baben, und wir tönnen sicher jein, daß jeitens der Regierung alles getan werden wird, um die Schuldkrage zu lären, sofern bei dem dichten Rebel und stirmischen Vetter z. It. des Unfalls überhaupt eine Schuld der Hührung eines oder beider Schiffe beigemessen werden fann.

Es dürste für weitele Areise von besonderem Interesie sein, über die schwierigen Wind. Wetter- und Stromverbältnisse und die daraus resultierende gesahrvolle Navigation in den kanadischen Gewässern, vor allem auf dem St. Vorenzürom und Golf ind in der Straße von Belle Isle, der nordöstlichen Vassage zu und von dem Atlantischen Ozean, zu bören. Die Schissbert im St. Vorenzgolf, als Jutahrisstraße zu den beiden Haupthäsen Quebeck und Monireal, ist nur etwa von Aufang Mai die Ende Rovember ofsen; während der übrigen Jahreszeit hindert dichtes Padund Scholleneis seden Berkehr. In der 10 Seemeilen breiten Belle Isleitraße sieht das Vaschen vielsen die Fisberge das das ganze Jahr dindurch den Zugang zur Straße zeitweilig zulehen; besahren wird sie von Aufang Juli die zum Schluß der Schissberg das

Die andere eiwa be Seemeilen breite Paffage jum St. Lorengaulf geht durch die Meerenge zwiichen der sudwestlichen Spige Neufundlands und der nördlichken Spige von Cape Breton Jeland, der jogenannten Cabotitraße, findurch

Ende April bis Ansang Mai beginnt die Eistrift, die seitweilig io schwere und große Schollen und Eisselder, ja auch Eisberge mit sich führt, daß es nur Dampfern mit großer Maschinentraft möglich ist, sich Durchsahrt zu verschaffen. Schwächere Dampfer sind unter wichen Umständen gezwungen, sich treiben zu lassen, der wenn nicht die Röglichseit vorliegt zum Umsahren, an warten, bis günktiger Wiche und Strom das Eis auseinandertreiben. Richt selten sieht eine Eisbarriere in der Cabotstraße und verhindert die Weisbarriere in der Cabotstraße und verhindert die Weitersahrt nach Korden über Mitte Mai hinaus. Gesahrvoll werden solche Eistriften den Schiffen bei nebligem Wetter; Eis, Strom und Bind versehen die Dampfer aus ihren Aurien, eine Orientierung durch Observation ist unmöglich, durch das Tiessot zweiselhaft, und wenn eine Umsehr nach Süden nicht mehr bewerkselligt werden sann, ist eine Strandung an den Kühen und der Berlust des Schiffes feine Seltenheit.

Die Kanadiiche Regierung bat deshalb in weitestem Maße seit langem Boriorge getroffen und von den verichiedenften Küftensignalstationen aus, beginnend bei Cape Race, einen Eissignaldienst eingerichtet, so daß passierenden Schiften, auch auf drahtlosen Bege, die Möglichfeit geboten in, sich über die Eisverhältnisse in der Rähe der Küfte zu vereintieren und demnach ihre Kurse und Jahrten zu bestimmen.

Richt minder ichwierige Berhältnisse bringt der im St. Lorenzstrom und Golf bäusig austretende Rebel mit sich. Man kann wohl iagen, daß der Navigateur hier mehr als irgendwo anders auf dem Meere damit zu rechnen hat. Am häusigsten tritt Rebel, und zwar tagelang andauernder, im Frühiommer, Juni bis Juli, mit öhlichen Winden ein, mögen sie leicht oder fürmisch sein, und im Oftober und Rovember, wo man auf den Reufundlandbänken in der Regel eine Abnahme der Nebelperiode erwarten kann, wird der Nebel hier nur von beltigem Regenwetter und Schneestreiben unterbrochen.

Friiche Beftwinde, von dem marmeren amerifanischen Geftlande webend, ichaffen flares Better und werden vom Seemann freudig begrußt.

In nebligem und unfichtigem Better bildet, wenn man fich nicht gufällig in der Rabe einer Rebelfignalftation an

der Küfte oder einer, an exponierter Stelle ausgelesten, mit einer Unterwasserichallglode versehenen Boje befindet das Tieflot die einzige Möglichkeit der Orientierung, als uniomehr in tiefen Gewässern Anwendung sinden maß, als uniomehr in tiefen Gewässern Anwendung sinden maß, in die beträchtlichen Tiefen ein Ankern des Schiffes, lesbit engen Basiagen, ausschliehen und die vieflach wechsielnden eineren Strömungen den Navigateur ieine genaue Vosifiere versieren lassen. Daß ielbst vorsichtige Schiffsssührer unter ioligen Unitänden bei andauernd unsichtigem Wetter, gegen den Vorichristen der Seeftrassenordnung, eine gegen den Vorichristen der Seeftrassenordnung, eine ist mäßigte Geschwindigkeit mit ihrem Schiffe überichreiten, geine Tatiache, die bedauerlich ist, aber wohl kaum durch geite aus der Welt geschafft werden wird.

Neben Eis und Nebel sind, wie ichon bemerkt, auch die unregelmäßigen Stromverhältnisse im St. Vorend Stark veinde des Seemannes, unregelmäßig, weil ibre stinden vielsach mit den Gezeiten und den herrschenden mit wechselt. Fan an jeder Stelle dieses Gemässers wirden den bereichen den vernechtlich von der Angen von Belle Isle und des feridiedes itroms ist die Stromrichtung und Stromstärte verlästen von der an einer anderen Stelle. Venn auch genaue, Gelangiährige Ersahrung beruhende Berechnungen genate, geiten unentbehrliche Ratgeber des Schiffssührers der geiten unentbehrliche Ratgeber des Schiffssührers der heiden find, so in lehterer doch nicht immer im Stande, den sind, wie lehterer doch nicht immer im Stande, den sind, wenn Chiervation und Peilung aus ausreichen, muß sein Gerochsen sein und bleiben, much sein gen werden gestellt und bleiben, muter und Geschwindigkeit sind ungewissen Einstüßen unter morien.

Die Ravigation in diesen Gewässern ist demgemäß wahren lich feine leichte und es bedarf der ganzen, hoodespankteit Auswertiamteit und der größten Itmsicht und frakteit eines Schiftssihdrers nod feines Stades an Offizieren, seine Schiftspideren und feines Stades an Offizieren, für Schift vordet an den gefährlichen Küßten, gut und sich nach den Haben von Luebeck oder weiter flusauswärtschaft Wontreal und glüdlich wieder auf den sicheren hinauszudringen, der ihm tros seiner Stürme dach seinen Auflich viel lieber ift als die weniger kurrendenten Meeresbecken wie der Golf von St. Lorenz mit seinen Interestenten.

Suthenau's Paul Sefton (Lt. v. Raven), 2. Saint etlot, 3. Nirbath. 5 liefen. Tot. 37:10, Bl. 20, 18:10.

Defterreichifches Derby.

Bien, 7. Juni. (Privattelegr.) Breis des Jodeiflubs. 2400 Rronen. 2400 Meter. 1. R. v. Gemeres Confusiotius, 2. Maglod, S. Sarfann. 9 liefen. Tot. 21:10, 29, 25, 35:20.

28, 25, 35:20.

O Chantilly, 7. Juni. (Brivatielear.) Prix du Chateau.

O dres. 2100 Meter. 1. A doacierd Le Cardeur (Mac

de). 2. Endiablee, 3. Miß Boulett. 18 liefen. Tot. 61:10,

18, 19, 24:10. — Prix du Groß-Chêne. 6000 dres. 1000

Met. 1. J. E Hibbener Mont d'Or (Lofins). 2. Aiphly,

Milcar. 10 liefen. Tot. 170:10, Pl. 17, 12, 12:10. —

hr des Ecuries. 6000 Fres. 2400 Meter. 1. Auresarra

aribi, 2. Coral II, 3. Pathfinder. 13 liefen. Tot.

13.0, Pl. 38, 48, 108:10. — Brix de Diane. 75:000 Fres.

30 Meter. 1. L. Olry-Avederers Alerte VI (Barat). 2.

and de Mer, 3. La Gloviette. 12 liefen. Tot. 118:10,

mat. 2. Dagor, 3. Econen. 7 liefen. Tot. 43:10, Pl. 21,

2. Dagor, 3. Econen. 7 liefen. Tot. 43:10, Pl. 21,

2. Dagor, 3. Econen. 7 liefen. Tot. 43:10, Pl. 21,

2. Daßnetsoffs Aurore Boreale (Mac Gee). 2. Amitic,

3. Ballière IV. 10 liefen. Tot. 21:10, Pl. 39, 19, 23:10.

Railer und die fänialischen Brinzen bei der Auder-Regatta.

le Raller und die töniglichen Bringen bei der Auder-Regatta. Brunan, 7. Juni. (Brivat-Telegramm.) Die erften nan, 7. Juni. Perbat-Leiegranken, De Eine und eine der Grinauer Ruber-Regatta brachten nicht viel krasenden Sport. Aurz nach dem zweiten Jungmannster, viintklich 1/25 Uhr, traf die kaiserliche Jacht glenandria" mit dem Kaiser, dem Prinzenpaar August beim, Prinz Eitel Friedrich und Prinz Adalbert an Der Raifer murbe von dem Borkand bes Ber-Muber-Bereins begrüßt und begab fich bann gum darf Auber-Bereins begrüßt und begab ha vann gan-der zu dem Kaiser-Bierer. Der Mainger Auder-letein legte die gange Strede in 7 Minuten 2 Sefunden mid und ichlug den Berliner Auder-Kind mit 5 Se-inden. Den Maingern fam hauptsächlich die Kraft der Antigent und ich eine Preis aufgaft guftatten. Im atademiichen Bierer, deffen Breis Raifer ebenfo wie beim Raifer-Bierer der fiegenden ensichaft perfonlich überreichte, fiegte ber afabemische berflub Rhenus gegen den afabemischen Ruderverein Der Berband-Achter ergab ein außerordentlich intes Rennen jum Schluß, als noch vier Boote ftarieten, betten Mains im Embiport mit 34 Längen gegen den beiliner Ruber-Kluß bas Ziel als erfter paffieren fonnte.

Emfer Raiferregatta. Bei ber am gestrigen Sonntag in ferprets erpreis die Mainger Rubergefellicait biet bie Rafteler Rubergefellichaft von 1880.

Die Armeemetifampfe in Berlin.

Aus Berlin meldet man: Am erften Tage der Armeeaus Berlin meldet man: Am erften Tage der Armeenitämple im Stadion, am Samdiag, waren neben 1000
litteren und Manuschaften von der Armee noch etwa 200
ber Marine erichienen. Unter den Anwesenden bethe man Prinzessun Friedrich Leopold, Generalfeldmardu Greiheren v. d. Golf, Generaloberst v. Klud und die
ritembereissen und löchsischen Generalbevollmächtigten. intmbergifden und fachlichen Generalbevollmächtigten. ben Borführungen seien genannt: Reitibungen und ben Borführungen seien genannt: Reitibungen und ben bon Unteroffizieröldülern aus Potsdam, Turnen bis Scheiten aus Großlichterselbe und Schaugewehrsechten Sthrinfanteriebataillons.

Die dritte Konfurrens des Officiers-Bierfampfes, das meter - Somimmen, wurde am Samstag im beut-Sen Stadion ausgetragen. Oberseutnant Prinz Friedlis Ladion ausgetragen. Oberseutnant Prinz Friedlaten finter Oberseutnant Bewer mit 6 Punften an
keiter Stelle ftand, errang in 5 Min. 43 Sef. einen überlaten Steg vor Leutnant Batheiger mit 6 Min. 4 Sef.
attentant Thesen mit 6 Min. 14 Sef., während Oberlatinant Thesen mit 6 Min. 14 Sef., während Oberlatinant Bener in 7 Min. 26 Sef. nur 31. werden fonnte.

dugban-Banderfampf DanemarfsEngland 3:0.

Binen neuen Beweis für die Spielftarte der danifden iballvieler brachte der Gusball-Länderfampf zwischen bereitentativen Mannichaften von Danemart und Enggen vor fic ging. Die Danen, die in biefem Frühlahr in Gebenen englischen Berufsivielermannschaften emindiebenen indliche R ismal bervorragendes Können. Der Länderfampf ging brachtvollem Better vor etwa 20 000 Zuichauern vor fich. immer wiederfehrenden Durchbruchsverluche ber Eng-Relang es diefen nicht, ju einem Erfolge ju fommen, danifche Berteidigung ausgezeichnet arbeitete. Da-

gegen waren die Danen durch ihren Mittelführmer in ber 21. Minute nach der Paufe jum drittenmal erfolgreich, fo-bag die englische Elf mit 0:3 geschlagen bas Spielfeld verlaffen mußte.

Das internationale Inbilaums:Fußballiurnier,

das der Berliner Jugballflub Biftoria aus Anlag feines fünfundzwanzigiahrigen Bestebens in Berlin ver-anftaltet, nahm am Samstag bei gutem Better und Beinch Boran ging ein Spiel ber Alten Berren-Mannichaften swifchen Biftoria und Germania, das Ger-mania mit 5:1 gewann. Bei dem Spiel ereignete fich leiber ein Unglücksigafl, da einer der Spieler von Biftoria, Ruffer, jo unglücklich fturzte, daß er fich einen Schliffelbeinbruch 3uzog. — Benig Interesantes bot der erfte Kompf des eigentlichen Turniers, in welchem sich der Denticke Fußballflub aus Prag und der ichwedische Meiter Dergrute aus Göteborg gegensberstanden. Der Deutsche Fußballflub war seinem Gegner iechnisch meit überlegen, vericherate fich aber alle Chancen burch unfaire Spielmeife, die auch gur Folge batte, bag ber Brager Mittelfifirmer in ber ameiten Spielhalfte ben Blat verlaffen mußte. Trohdem siegte der Deutsche Fußballflub mit 1:0, da die Schweden vor dem Tor vollständig verlagten.
Desto ipannender verlief das zweite Tressen zwischen Biftoria aus Berlin und Amateur aus Bien. Sier ftanden fich amet giemlich gleichwertige Gegner gegen-fiber, die durch ichnelles Spiel die Buichauer ftandig in Spannung hielten. Biftoria errang mit 2:0 einen fnap-

Vermischtes.

Gine nene Schandtat ber 28ahlweiber.

Mus London wird gemeldet: Gine mit foftbarer Mobiliareinrichtung und antifen Runftichapen ausgestattete leerftebende Biffa gu Inlers Green bei Sigh Bhcombe murbe am Samstag von Suffragetten eingenichert. Gie geborte einer Dif Broofs. Der Schaden beträgt an 100 000

Unfall bei Scharfichiegubungen.

Muf dem Truppenübungsplage von Chalons bat fich om Camstag Rachmittag ein ichwerer Unfall ereignet. Bei Scharfichiefreriuchen auf bewegliche Scheiben erhielt eine Schwadron Ravallerie ben Beiehl jum Scheinangriff. Dabei geriet ein Pferd in die Drafte eines für Zwede ber Buftichiffabrt aufgeftellten Pfeilers. Es frurate und begrub feinen Reiter unter fich. Durch ben Stoß murbe ber Pfeiler umgeriffen und warf einen anderen Pfeiler mit um. Der Soldat wurde ine Lagarett gebracht, wo fein Bukand gu febhafter Beforanie Beranlaffung gibt. Auch bas Bferd murde bedenflich verleut.

Der Revolverichieger in Debenburg verhaftet.

Aus Dedenburg meldet man: Der Bauernburiche Tomfics ift am Samstag mittag 2 Uhr vom Turm herabge-ftiegen und hat fich ergeben. Gin Aufgebot Genbarmen brachte ibn ins Gefängnis.

Lette Drahtnachrichten.

. Das Raifervaar im Stadion.

Mus Berlin wird uns telegraphtich gemelbet: Das Raiferpaar mobnie geftern den Uebungen der Demifden Tu-ericaft im Stadion bei, an benen ungefahr 12 000 Turner und Turnerinnen fich beteiligten.

Die Erfrantung des Grobbergogs von Medlenburg. Strelig.

Mus Ren - Strelit wird und telegraphifch gemelbet: Der Bericht über das Befinden des Großherzogs von Medlenburg Strelit lautet: Das Befinden des Groß. bergoge ift feit dem letten Arantheitebericht gufriedenftellend. Rur hatte fich im finten Aniegelent von in diefer Gelentgegend liegenden vereiterten Grampfadern ein Ergun gebilbet, ber durch Bunftionen entfeert murbe. Im Samstag Abend trat bei dem Großbergog eine bobe Gieberfteigerung auf 40,30 ein, fodaf der Buftand beforgniserregend mar. In der Racht fiel die Temperatur unter ftarfen Edweifiausbruchen wieder ab. Mm Sountag Morgen war die Temperatur normal. Kräfteguftand und Rabrungsaufnahme find gut. Strelip, 3. Junt. geg. Bier. Schillbach.

Gin weiteres Telegramm von ber Racht jum Montag meidet uns ans Berlin: Sier find am Granfenbeit bes

Großbergogs, ba beffen Krantheit in ein bedentliches Stadium eingetreten ift, der Erbgrogbergog und ber Staatsminifter v. Boffert eingetroffen. In der Umgebung des Rranfen zweifelt man an ber Genefung bes Grofherzogs.

Gin Cheffandal im Saufe Boincare.

Der "Abein. Beftf. Stg." jufolge wird in Barifer politischen Rreifen eine Cfandalaffare befannt. Darnach bat der Brafident Boincare in feiner Gbe awei Borganger gehabt. Der ameite Gatte ber jegigen Gran bes Prafibenten galt als geftorben, als fie Boineare die Sand gum Chebund reichte. Runmehr ift der angeblich Berftorbene ploptich mieber aufgetaucht und veranlafte eine Rlage wegen Bigamie.

Delcaffe ertrantt.

Mus Baris wird uns telegraphifch gemeldet: Delcaffa ber die Rabinettebildung aus Wefundbeiterudficten abgelebut batte, ift tatfachlich ernftlich an einem Rarfuntel erfranft. Er wird fich beute einer Operation untergieben.

Schweres Explosionsunglist bei einer Festlichteit.

Bei einer festlichen Beranftaltung in bem Orie Cefanne, Departement Marne, follte, wie und aus Baris telegraphiich gemeldet wird, ein Ballon auffteigen. Aus unbefannter Urfache explodierte ber Ballon furs por ber Auffahrt, wodurch itber 50 Berjonen verlett murden, davon 25 fo ichwer, daß ibr Buftand bebenflich ericeint.

Wolfenbruch in Reapel.

In Reapel richtete, wie uns ein Drabtbericht von dort meldet, ein Bolfenbruch großen Cchaden an. Biele Berfonen find ertrunten und gewaltige Daffen Miche vom Bejuv ins Tal geichwemmt. Der Bevolferung bemachtigte fich eine Panif.

Moffenberhaftungen in Obeffa.

Aus Dbeija brabtet man: In der vorigen Racht murden in allen Stadtteilen Saussuchungen vorgenommen und über hundert Berfonen verhaftet. Gine Arbeiterverfammlung murbe bis auf ben leiten Mann ausgehoben, Es foll eine neue politifche Garung unterbrudt merben,

Berheerender Sturm in Rord-America.

Mus Rem - Porf melbet uns ber Drabt: Bon einem gewaltigen Sturm, ber den nordlichen Teil bes Staates Juva beimsuchte, wurde ein ungeheurer Schaben verurfacht, der auf mehrere Millionen Dollar geichatt wird. 12 Perfonen murben getotet.

Volkswirtschaftlicher Teil. Roloniale Gefellichaften.

Bom Samburger Martt für Rolonialwerte berichtet das Deutiche Rolonialfontor G. m. b. D. aus Samburg, Bunt: Bon Diamant-Berten maren Bomona-Diamant Anteile und die Anteile der Deutiden Rolonial-Gefellicaft für Gubmeftafrifa leicht gebeffert, lettere auf ben recht befriedigenben Abichluft ber Deutiden Diamanten-Gefellmaft, woburch man für die Avlonialanteile eine fleine Erböhung der Dividende erwartet. Bereinigte Diamant-minen Stamm-Attien wurden zu letzten Preisen mehrfach umgeseht. Otavi-Anteile und Genusischeine waren trob der ftarten Besestigung des Bleimarktes leicht abgeschwächt. - Bon Pflanzungswerten find Deutsche Kautschul-Aftien infolge der abermaligen Dividendenerhöhung von 6 auf 8 Proz. höher gefragt. Dagegen find Süd-Kamerun-Anteile und Genußicheine billiger offeriert. Diafrifantiche Werte giemlich unverandert. Gifal-Berte eber offertert. - Bon Sfibjec-Berten bestand gu leicht erhöhten Breifen meiterbin Rachfrage für Phosphat Chares. Go fonnten Gudice-Phosphat-Chares ihren Rurs etwas aufbeffern, fonftigen Berten maren Sloman-Salveier-Aftien vorübergehend wieber ftart erholt, am Bochenichluft ledoch wieder abgeschwächt. - Brittib Central-Africa-Shares infolge geringer Raufe im Rurfe feicht aufgebeffert,

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. d.
(Direktion: Ceb. Riebner) in Biesbaden.
(Befredatteur Bernbard Grothus. — Berantwortlich für Bolitif: Bernbard Grothus; für denületon und Boltswirtsbaftlichen Teil: i. B.: Carl Diebel: für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diebel: für den Anseigenteil: Billy Schubert. Sämtlich in Biesbaden.



waschbar u. kann ung unter jedem Kleid gen werden. P.A. Stoss Nachf.

Tel. 6527. ezialkur gegen Haut- und Geschiechtsleiden, Mannesschwäche agner, Arzt, Mainz, strasse 54.

tano

Aifolasfir, 39, 2., links. oologiiche Handlung Autrgaffe 3/5. Cel. 3059. ADDRESS NO. OF THE PARTY NAMED IN COLUMN 1975

Preisgekrönt auf allen bisher beschickten Ausstellungen.

1073

Bekannt

seit

1731.

mit nur eigener, der Quelle selbst entstammender natürl. Kohlensäure verstärkt, was ausdrücklich garantiert wird. Das Mineralwasser der Quellen zu Ober-Selters wird ohne jede Ausscheidung und andererseits auch ohne jede Bei-mischung von Salzen oder dergl., und zwar so gefüllt, wie es der Quelle entfliesst, unter Zusetzung von ausschliesslich nur eigener natürlicher Kohlensäure, welche den Ober-Selterser Quellen selbst entnommen und nicht anderweitig hergestellt oder bezogen wird.

Das Ober-Selterser Wasser ist demnach ein natürliches Mineralwasser und wird von Aerzten und Pharmakologen als vollwertiges Naturprodukt aerkannt und vom Publikum wegen seiner Bekömmlichkeit gerne getrunken.

Als besonders wirksam bewährt sich das Ober-Selterser Mineralwasser infolge seiner günstigen Zusammensetzung bei: Magen-, Nieran und Planenseiden Gieht und Dinbeten zusächen Gesch und Dinbeten zusächen der Selterser auf Dinbeten und Planenseitzung bei: Magen-,

Nieren-, Harn- und Blasenleiden. Gicht und Diabetes, sowie bei Erkrankungen der Atmungsorgane.

Das Ober-Selterser Mineralwasser ist aber auch ein ganz hervorragendes

von weichem und angenehm prickelndem Geschmack. Dasselbe kann wegen seiner glücklichen Mineralisation täglich getrunken werden und ist alsdann ein vorzügliches Vorbeugungsmittel für viele Krankheiten.

Gefüllt wird das natürliche Ober-Selterser Mineralwasser in ½ und ½ Krügen, in ¼, ¾ und ½ Literflaschen, und ist dasselbe zu beziehen durch die Mineraliwasser-Handlungen, Apotheken und Brogerien etc. Man verlange jedoch ausdrücklich .. Ober-Selterser .. Mineralwa

Alle weiteren Auskünfte erteilt bereitwilligst die

Direktion der Nassau-Selterser Mineralquellen Akt.-Gesellschaft zu Ober-Selters, Post Niederselters.

für Wiesdaden und Umgegend F. Wirth G. m. b. H., Wiesbaden Mineralwasser-Grossbandlung., Tel.67.

für Eliville und Umgegend C. Hoehl in Eltville Kolonialwaren u. Delikatessen., Tel. 15.

für Küdesheim und Umgegend W. Heymach in Rūdesheim

Kolonialwaren u. Delikatessen., Tel. 22

33 KIRCHGASSE 33

Higel

33 KIRCHGASSE 33

für persönliches Spiel mit Künstlerrollen o in Weltmarken o

33 KIRCHGASSE 33

33 KIRCHGASSE 33

Allein-Verkauf Franz Schellenberg

aeltestes Piano-Geschäft in Wiesbaden

FIL.TAUNUSSTR.29

Königliche Schaufpiele. Montag, 8. Juni, abends 7 Hhr: Abonnement B. 49. Borftellung.

Die Gule. Romadie in 4 Aften von Guftav Bieb. Ueberfegung u. Bearbeitung non Carl Morburger. - In Sgene gefest von herrn Legal.

gefest von herrn Legal.
Anton Beier von Borgen, cand.
rhii., Kammerjunker u. Loiteriefolkelteur Derr Everih
Magda, seine Frau Fel. Schrötter
Folkelteur Helber Hel. Schrötter
Folker Helber Hel. Schrötter
Folker Helber Helber Helber
Hnna, Hel Claire Schneiber
Jugeborg, Hel. Eigel
(ihre Freundinnen)
Deimer, Musster Derr Schwab
Fran von Konnow, die frühere
"grobe Diva" Frau Dayrdammer
Camillo Folier, Imprefarto
Dere Legal

Annelieie, in Ticaften bei von Borgen Gel. Eichelsbeim Der Rapitan, Derr Andrian Bergen jell. Eicheldbeim Der Andrian. Derr Andriane Der Batter. Derr Lehrmann Arl. Bedelöberg, Frl. Achtänder ferl. Schrader. Arl. Corlien (vom Borgens Mirfel") Die Brobftin. Aran Engelmann Die Bürgermeilterin, Arl. Koller Die Mugermeilterin, Gr. Koller

Apotheferin, Gran Erichlen Tummreicher Gel. Illrich ("Die Damen ber Stabt") Die Apotheferin, Brl. Tummreicher

Mitme Bonefacius Grau Remberger Min Mice Grau Beiferth Otto Gerbarte Sianer Baolo Erfter Journalift Derr Boring 3melter Journalift Derr Benrauch Erfter Journalift Erfter Rritifer Sweiter Rritifer Derr Daidet Derr Gerbarte

Americe Artifler Derr Gebarts
Ein Kontroffenr Derr Treien
Ein Photograph Berr Reumann
Ein daubmödden Frau Budinstin
Epielleling: Derr Lead.
Deforative Einrichtung: Derr Moichturer: Cher-Iniveltor Echleim.
Koftimtliche Einrichtung: Derr Garderobeselber-Anspeltor Gener.
Ende nach 9.15 Uhr.

Dienstog, f., aufgeb. Mb.: Polen-

Dinterstag, 10., Ab. T: Mignen.
Donnerstag, 11., Ab. A: Richard
Etranb: loffus. 3u Chren bes

Strand-Juflud. In Ebren bes 30. Gedurtiding bes Meifters. 1, Tag: Talome.
Freiten, I., Ab. B: Rrieg im Frieden, Peu einftubiert.)
Cambiog, 18., Ab. G: Michard Strands, infind. I. Tag: Der Rofenfavalier.
Conntag. 14., Ab. B: Parfifal.
Monning, 15.: Geichlaffen.
Diendiag. 16., Ab. D: Richard Strands, 16., A

Refideng. Theater.

Montag, 8. Junt, abende 7 Hor: Der Beildientreffer.
Luftspiel in 4 Aften v. G. v. Mofer.
Spielleifung: Ernft Bertram.
von Rembach, Oberk und Kommandant einer Jeftung
Retwood Dager Baledfa, doffen Tochter Elfa Erfer Spielle von Bildenbeim, Stiwe
Frau von Berndt

Grau von Bernbi Marg. Lüber-Freiwald Bictor von Berndt, Oufgrenoffi-

pier, beren Reffe Rutt Reller-Rebri Reinftarb uon Gelbt, Referendar Budoff Bartaf Grau von Belling Zbrobora Porft Derr von Golemati

Derr von Schlegel Briedr. Beng Johann, Diener, Als. Pfilterer Minno, Rammerlungfer, (bel Fran von Berndt)

Beier, Sufar, Bictors Buriche Ricolaus Bauer Gin Unteroffigier Gin Unteroffigier Billn Biegler Gin machbabenber Unteroffigier

Diener bei Oberft von Rembach Georg Bierbach

Bofe bei Grau von Bitbenbein Paula Bolfert

Der 1. Aft fpielt in der Bobnung der Grau von Berndt in einer groten Endt, ber 2. und 3. Aft in großen Stadt, ber 2. und 3. Alt in einer größeren Feftung im Saufe bes Kommandanien und auf ber Jitabelle, ber 4. Aft im Saufe ber Frau von Bitbenbeim auf beren Gut. — Zeit: Gegenwart. Ende gegen 9.30 Ithr.

Dienstag, 8.: Als ich noch im Flügellleibe. Mittwoch, 10.: Die spanische Allege. Donnerstag, 11.: Als ich noch im Flügellleibe.

Hurtheater.

Montag, & Juni, abenbs 8 Hfr: Gaftfpiel des Biener Rleintunfte Theaters, Direttor Dr. Rob. Stabl. Operette - Steich - Gefang und

Das ftarte Stud.

John Jadfon Rid. Godat Ernet. Robelerrier Gopbie Stodel Luife Tirich Milla Gariner Blabelle,

(beren Töchter) Der Logenichlieber Alex. Maric Spielt im Logengange eines Partier Theaters.

Mifans Sint, moberner Sprecher.

Romm Schat! Gine Szene nach bem Grangbiifchen

von Riviere. Bifft Bride vom Refibengthenter in Berlin ale Gaft Bean Gefiner Ricard Gobai Alfons Gint.

Carl Chriftoff, Meifterchanfonnter. Mella Mers. Am Singel Bela Ladgin.

Die verfchentie Racht. Opereite in 1 Aft von Beit Lunger und Gultav Beer. Rufit von Bela Cobifto. Dirigent: Rapellmeifter Paul Ballob.

Mapelmeiner Vall 1-2000. General Cafor Bellanger Alex. Marich Andre Vrunier, Richard Codai Liertrand Rameau, Carl Christoff Anbre Prunier, Rid Bertrand Rameau, Car (Schriftfteller)

Con Dimande, Rabarettbiva Unife Tirich Rimt, ibre Rammergole Milla Gartner Ort ber Danblung: Baris, Lou'd Bonbott, Jelt: Gegenwart. Enbe gegen 10.50 116r.

Täglich: (boltipiel bes Wiener Rlein-funft-Theaters,

Auswärtige Theater.

Bereinlate Stabttheater Prantfurt a. M.

4. Juni, abbs. 6.30 Mfr: Triftan und Folbe.

Edanfplethans. 2. Juni, abenba 8 Uhr: Emilia Galotti, Montag, &

Menes Theater Grauffurt a. 90 Montag. 8. Juni, abenbs 8 Uhr: Der Jugbaron.

Abnigliche Schaulviele Collet. Montag, 8, Juni, abbe. 7.90 libr: Ter liebe Auguftin.

Grokh Bottheater Darmitadt. Montag, 8. Juni, abende 8 116r: Grigei.

Wrokh. Doftheater Mannbeim. Montog, 8. Juni, abends 8 Uhr: Blotetta.

Softhenter Antlarube Montag, 8. Juni, abends 7 11fr: Carmen.

Kurhaus Wiesbaden. Mitgetellt von dam Verkehrsbureau.) Montag. S. Juni :

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Barataria-Marsch

A. Sullivan Ouverture zur Operette
 "Isabella" F. v. Suppé
 Walzer aus der Operette
 "Der liebe Augustin" L. Fall

4. Wenn aus tausend Blüten-kelchen, Lied F v. Blon 5. Fantasie aus der Oper Rigoletto G. Verdi

6. Quadrille aus der Operette "Die Fledermaus" Joh. Strauss.

Nur bei geeign, Witterung : Mail-coach-Ausflug

nachm. 3 Uhr ab Kurhaus, Nachm, 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Nebucadnezar" G. Verdi 2. Ständchen . F. Schubert G. Verdi 3. Grosses Duett (IV, Akt) aus

der Oper "Die Hugenotten" G. Meyerbeer

4. Intermezzo aus "Naïla" L. Delibes 5, Ungarische Tänze

Nr. 15 und 21 Joh. Brahms 6. Rosen aus dem Süden,

Walzer . . . Joh. Strauss 7. Fantasie aus der Oper "Tannhäuser" R. Wagner 8. Toréador und Andalouse A. Rubinstein.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Marche héroique C. Saint-Saëns

2. Erlkönig-Ouverture

J. Amtsberg 3. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet 4. Ave Maria F. Schubert-Lux 5. Einleitung zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gruss an Hans Sachs aus d. Oper "Die Meistersinger v. Nürnberg"

R. Wagner 6, Ungarische Rhapsodie Nr. 1 Nur hochfeinstes Naturprodukt! Kein Kunst-, kein Heide- =

sondern Linden, Akazie, od. Esparaette, garant, rein, prima Qualität, p. Pfd. v. Mk. 1.20 u. Mk. 1.40 ohne Glas

Karl Praetorius, Bienenzüchter, Wiesbaden, Albrecht-Dürer-Str., nahe d. Anlagen.
Bestellung per Karte wird sofort erledigt. 4060

all brother dillocation and brother dillocation and the said beautiful brother dillocation and the said brother dillocation and the

Paul Beger = Wiesbaden Schneider für feinere Herrenmode Langgaffe 39 Telephon 1582 eine Treppe

Reichhaltiges Cager in edit englischen und beutschen Stoffen minimum Steter Eingang von Neuheiten mit

Vorbereitung

höheren Kommunaldienst und Diplomprüfung an der kademie für kommunale Verwaltung Düsseldorf. Semesterbeginn: Mitte April und Oktober. -

Prospekte durch das Sekretariat der Akademie, Bilkerallee 129 (städt, Flora).

Rahnamilich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Teleph. 917 u. 1964. Bureau: Südbahnhof. Abholung u. Spedition

Gütern "Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren. Verzollungen. Versicherungen.

Die Entrichtung der rückständigen Beiträge wird in Erinnerung gebracht, da in Kürze mit dem Mahnverfahren begonnen wird.

Wiesbaden, den 5. Juni 1914.

Hauptkasse der Nassauischen Landesbank.

Naturgemässe

Entiettungskuren

Schröder's Kuranstalt für Naturheilverlahren

erzielen ausgezeichnete Erfolge auch bei Fettherz oder sonstigen Nebenund Folgeerscheinungen krankhafter Fettleibigkeit.

Sprechzeit von 9-11 und 3-6 Uhr nur Wochentags

Kaiser-friedrich-Ring 5, neben der Ringkirche.

in allen Holzarten, Stärken und Ausführungsarten. Reinigen beschmutzter Parkettböden und Reparaturen an alten Böden prompt und billigst = Verkauf von Stahlspähnen u. Parkettwachs, nur beste Qual.

Parketthodenfabrik u. Treppenbau Siebrich a.Rh. Wiesbaden Fernsprecher 13, Fernsprecher 84.

经过的现在分词 医多种性 医多种性 医多种性 医多种性 医多种性 经



Wiesbaden, Priedrichstrasse 50 I

Telephon 3118.

Zahnziehen u. Plombieren. Kunstlicher Zahnersatz elc Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins

in jeder Ausführung liefert in und preismirdia Anlis Wiesbadener Derlags Anlis Mitolasitr. 11.

Allgemeine Renienanstalt Besonderheiten: Progressiv fallende Prämie für Lebensversicherangen. für Männer und Lebens u. Rentenversicherungs-Verein a. S.

Be Fertreter in allen grösseren Flätsen Generalagentur Darmstadt, Zimmerstrates &

Wegr. 1865 Telefon 265. Beerdigungs : Unftalten "friede" n. "Pietat"

Hdolf Limbarth Ellenbogengaffe Größtes Lager in allen Arten Bolz= und

Metall = Särgen an reellen Breifen. Gigene Leichenwagen und Rrangwagen. Lieferant bes Dereins für generbeftattung

Beamten Dereins.

Lieferant des 3227

BLUSEN TRAUER-KLEIDER ROCKE J.BACHARACH WEBERGASSE

Rebenbeldaftig. im Abidrik von Manuftripten. Erlebig pon Korreiponbengen & gemanbter Stenotupiftin

gesucht. Offerten unter M. 604 an in

Raberin empf. f. s. Aust. maß. Preis. Gneifenauft. gi

Sarg-Magazin Ernst Müller Erd. und Feuerbestattungen Wallufer Strasse Telefon 576.

Lieferant . des Dereins fit Senerbeftattung u. d. Beamtenverein Gigener elea Leichenm

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

Fernspr. 365 u. 6470. Langgasse 20.

Heute Nacht 1 Uhr verschied nach schweren Leiden meine liebe Schwägerin und meine treusorgende Tante,

Fräulein Agnes

im Alter von 73 Jahren.

Kiel-Hassee, den 6. Juni 1914.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Martha Langs geb. Frenzel.

Magdalene Langs.